

Anrechnung von Mathe Modulen überhaupt sinnvoll ?

Beitrag von „DerBerliner549“ vom 7. September 2025 15:43



Hallo zusammen ,

ich habe an der TU Berlin Chemieingenieurwesen studiert und dort unter anderem die Module Analysis 1 und 2 und Lineare Algebra 1 bestanden. Analysis 1 und Lineare Algebra waren ein Modul, leider nur knapp bestanden im Erstversuch mit 4,0. Analysis 2 habe ich mit 3,3 bestanden.

Ab Oktober starte ich ein Lehramtsstudium Chemie (Kernfach) / Mathematik (Nebenfach) an der FU Berlin. Ich überlege jetzt, ob ich mir die oben genannten Leistungen anrechnen lassen soll oder lieber die Module an der FU nochmal machen, um meine Noten zu verbessern. Im Nebenfach (60 LP) würden diese Module insgesamt 30 LP also die Hälfte ausmachen.

Was würdet ihr empfehlen – Anerkennung nehmen und Zeit sparen, oder nochmal machen, um die Mathematik-Basis zu festigen und die Noten zu verbessern? Sind Noten im Bachelor überhaupt so wichtig ?

Vielen Dank im Voraus!

Beitrag von „Kathie“ vom 7. September 2025 15:53

Mein Gefühl sagt, wenn du es nur knapp bestanden hast, lass es dir anerkennen, nicht dass du beim nächsten Versuch nicht mehr bestehst und dann Probleme hast.

Die Kurse besuchen um die Grundlagen zu festigen ist doch wahrscheinlich trotzdem möglich, nur zur Prüfung müsstest du dann ja nicht mehr antreten, oder?

Beitrag von „DerBerliner549“ vom 7. September 2025 15:57

Ja, könnte trotzdem die Kurse besuchen. Habe aber nur Angst das ich früher oder später Probleme wegen dem Schnitt bekommen werden. Zum Beispiel nicht an meiner Wunschschule angenommen werde oder ähnliches.

Beitrag von „Moebius“ vom 7. September 2025 16:13

Da ist die Note aus dem Ref entscheidend und nicht die aus der Uni.

Beitrag von „Gymshark“ vom 7. September 2025 16:51

Für die Fächer Chemie und Mathematik ist der Bedarf in Berlin derzeit so groß, dass sie sogar für den Quereinstieg offen stehen. Das bedeutet, solange du die Unikurse und damit das Studium (mit mindestens 4,0) bestehst, sind deine Chancen für eine Einstellung gut bis sehr gut. Möchtest du gerne an eine Schule in einem beliebten Einzugsgebiet oder mit einem bestimmten Profil, können zusätzlich gute Noten deine Position gegenüber anderen Bewerbern stärken.

Beitrag von „s3g4“ vom 8. September 2025 08:19

[Zitat von DerBerliner549](#)

Ab Oktober starte ich ein Lehramtsstudium Chemie (Kernfach) / Mathematik (Nebenfach) an der FU Berlin. Ich überlege jetzt, ob ich mir die oben genannten Leistungen anrechnen lassen soll oder lieber die Module an der FU nochmal machen, um meine Noten zu verbessern. Im Nebenfach (60 LP) würden diese Module insgesamt 30 LP also die Hälfte ausmachen.

Bei den Fächern würde ich mir die Mühe sparen. Du kannst dir eh mehr oder weniger deine Stelle aussuchen.

[Zitat von Moebius](#)

Da ist die Note aus dem Ref entscheidend und nicht die aus der Uni.

Kommt auf das BL an. Bei uns kommen die Note aus dem Studium schon zum Einsatz beim Ranglistenverfahren. Allerdings nur die Gesamtnote, Einzelnoten haben keinen großen Effekt.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. September 2025 08:38

An meiner "Alma Mater" war und ist Mathematik das Fach mit der höchsten Quote der Prüflinge, die an der Prüfung scheitern. Wie bereits oben erwähnt, würde ich mir spezielle Kurse aussuchen und belegen, die für den Unterricht wichtig erscheinen und mich bezügl. der Prüfung locker zurücklehnen, falls die Anerkennung möglich ist.